

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Aus dem Kinderleben**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1851**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: SPR VIII 385

Schwenken.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

größere Ehre trägt er davon. Ein anderes Kunststück ist es, möglichst dicke Steine aufhüpfen zu lassen.

### Schwenken.

Alle Knaben fassen sich Hand in Hand und stellen sich in eine Reihe auf. Einer der Stärkeren nimmt seinen Platz an einem Ende der Reihe und läßt sich fest gegen den Boden stemmend, die ganze Reihe um sich herum schwenken. Die ihm zunächst stehen, drängen mit aller Macht vorwärts, die entfernteren müssen aber schon schnell laufen, wo diese mäßig gehen, und nach einigen Umschwenkungen können die am äußersten Ende gewöhnlich nicht mehr so rasch vorwärts kommen, als die Bewegung der Reihe erfordert, lassen die Hände ihrer Nebenmänner los und stürzen, von der Bewegung getrieben, weit auf den Platz hinaus oder kollern über einander auf den Boden hin. Das ist der Hauptspass von der Sache.

### K a a k.

In gewisser Entfernung, etwa 6 bis 10 Schritte, von einander werden zwei parallele Striche in die Erde gerissen. In der Mitte des einen wird auf einem flach liegenden Ziegelstein ein anderer auf der schmalsten Kante aufgerichtet. Dies ist der K a a k (Schandpfahl) nach